

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung der Gemeindevertretung Gülzow-Prüzen am 29.03.2021 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus in Prüzen.

Teilnehmer: - siehe beigefügte Anwesenheitsliste -
von der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Umwelt und Arbeit
Bützow und Umland e.V.: Frau Czarschka
von der Firma IHU: Herr Dr. Rowinsky
Architektin Romy-Marina Metzger
vom Amt Güstrow-Land: Frau Neugebauer, Sachbearbeiterin Bau- und
Ordnungsamt

Tagesordnung: - siehe beigefügte Kopie -

A) Öffentlicher Teil

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Herr Kissmann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Gülzow-Prüzen. Er begrüßt die Gemeindevertreter, die Einwohner, die Gäste sowie Frau Neugebauer vom Amt Güstrow-Land. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde

Um 18:02 Uhr unterbricht Bgm. Herr Kissmann die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Gülzow-Prüzen für die Einwohnerfragestunde.

B) Einwohnerfragestunde

Frage	Antwort
Einwohner A hat festgestellt, dass in einigen Ortsteilen der Gemeinde Schilder mit dem Hinweis „spielende Kinder“ aufgestellt wurden. Einwohner A möchte wissen, wie viele Schilder bestellt wurden, welche Ortsteile ein Schild erhalten und in welcher Sitzung dieses beschlossen wurde. Seines Erachtens wurde diese Angelegenheit in den Bauausschuss verwiesen.	Bgm. Herr Kissmann erklärt, dass für die Beschilderung kein Gemeindevertreterbeschluss erforderlich ist. In der letzten Sitzung wurde darüber beraten und abgestimmt. Die genaue Anzahl und die Angabe, welche Ortsteile ein Schild erhalten sollen, wird nachgereicht. GV Herr Schmicker teilt mit, dass in der letzten Sitzung festgelegt wurde, dass in jedem Ortsteil ein Schild aufgestellt werden soll. Zunächst war es angedacht nur in den Ortsteilen, wo Spielplätze sind, Schilder zu errichten. Letztlich wurde sich aber dafür entschieden, dass jeder Ortsteil ein Schild erhalten soll.
Einwohnerin B bemängelt die Pflege der Verkehrsfläche gegenüber dem Bushäuschen in Tieplitz. Die Fläche wurde einmal	Bgm. Herr Kissmann teilt hierzu mit, dass der Bauhof die Pflege der Fläche in seinem Pflegeplan mit aufgenommen hat und bereits

grundberäumt, aber die regelmäßige Pflege fehlt. Die Familie D hat sich bereits mehrmals bereit erklärt, die Fläche freiwillig und kostenlos zu pflegen.	tätig war. Sofern die Technik es zulässt, wird die Pflege auch weiterhin erfolgen.
Einwohner C möchte Informationen zu dem Bau von Silos, zu den Windrädern, den gelb ausgewiesenen Flächen in der Satzung für den Ortsteil Prützen und der Rissanierung der Straßen haben.	Bgm. Herr Kissmann wird hierzu genauer in seinem Bericht eingehen. Bei der Ausschreibung der Rissanierung für alle Gemeinden des Amtes Güstrow-Land hat sich die Gemeinde Gülzow-Prützen ausgeklinkt, weil die Arbeitsergebnisse der Rissanierung in der Vergangenheit nicht zufriedenstellend waren. Stattdessen sollen Fugenbänder bestellt werden. Die in der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Gemeinde Gülzow-Prützen für den Ortsteil Prützen ausgewiesenen Flächen sind Ergänzungsflächen, in denen ausschließlich eine Wohnnutzung zulässig ist. Die Vermarktung der Grundstücke soll in naher Zukunft erfolgen. Der Kuhstall wird abgerissen und der Bauer will mit seinen Silos Richtung Schweinestall ziehen.
Einwohner A fragt nach, was mit dem Schnittgut in Tieplitz nach der Bearbeitung des Lichtraumprofils passiert.	Bgm. Herr Kissmann wird den Bauhof mit der Beseitigung beauftragen.
Einwohnerin B macht auf den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aufmerksam. Vielleicht besteht für einige Ortsteile der Bedarf, an dem Wettbewerb teilzunehmen.	Bgm. Herr Kissmann gibt hierzu noch weitere Informationen in seinem Bericht.
GV Herr Schmicker trägt ein Schreiben von drei Familien aus Hägerfelde vor, in dem die Sitzungszeit bemängelt wird sowie ein Spielplatz, ein „Freiwillig-30-Schild“ und die Umsetzung des Bushäuschens beantragt wird.	Bgm. Herr Kissmann erklärt, dass das Schreiben dem Protokoll beigelegt werden soll und in der nächsten Sitzung darüber beraten wird.

Weitere Anfragen ergehen nicht. Die Einwohnerfragestunde endet um 18:18 Uhr.

C)

Punkt 3: Wiedereröffnung der öffentlichen Sitzung

Bgm. Herr Kissmann eröffnet um 18:18 Uhr wieder die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Gülzow-Prützen.

Punkt 4: Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.
Damit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig dafür -

Punkt 5: Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 11.02.2021

Durch die Gemeindevertretung werden keine Änderungsanträge gestellt.

Es erfolgt die Abstimmung über den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzungen vom 11.02.2021.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Damit ist der öffentliche Teil der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 11.02.2021 gebilligt.

Punkt 6: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

Punkt 7: Beschluss zur Mitgliedschaft der Gemeinde Gülzow-Prüzen in der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Umwelt und Arbeit Bützow und Umland e.V. DS-Nr. 02/21

Bgm. Herr Kissmann erteilt Frau Czarschka das Wort.

Frau Czarschka stellt den Verein BQG Bützow und Umland kurz vor.

Der beherrschende Geschäftszweck des Vereins dient der Beschäftigung von Arbeitslosen. Davon sind mehr als 50 % der Arbeitnehmer langzeitarbeitslos, schwer vermittelbar, behindert bzw. gehören weiteren Zielgruppen an. Zweck des Vereins sind insbesondere der Umweltschutz, Erhöhung der touristischen Infrastruktur, Sport- und Kulturarbeit, soziale Aufgaben in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, die Integration von Schwerbehinderten und andere soziale und dem Allgemeinwohl dienende Aufgaben, auch in Kooperation mit anderen. Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich, diesem Zweck zu dienen.

Der Verein besteht aus derzeit 22 Mitgliedern, darunter auch die Gemeinden Groß Schwiesow, Mühl Rosin und Reimershagen. Durchschnittlich sind 130 bis 150 Arbeitnehmer beschäftigt. Dieses Jahr sollten zum 1.3. und 1.4. neue Langzeitarbeitslose ihre Tätigkeit aufnehmen, Corona-bedingt wird sich der Arbeitsbeginn jedoch verschieben.

Folgende Projekte werden betreut: Unterstützung bei der Verbesserung der Infrastruktur in den Gemeinden und Kirchengemeinden der Region (Friedhöfe, Plätze), Erhaltung der Wanderwege in der Region, Errichtung von Benjeshecken, Erstellung bzw. Aktualisierung von Wanderkarten, Umweltranger, Kunstmühle Schwaan, Sportvereine, Behinderten Verband, Förder-schule, Gymnasium, Kulturvereine, Agrarmuseum Viezen und den Aufbau sowie die Instandhaltung der Miniaturstadt Bützow.

Bgm. Herr Kissmann bedankt sich bei Frau Czarschka für die Ausführungen.

GV Herr Schmicker fragt nach, ob auf Grund der Pandemie somit momentan keine Beschäftigten vermittelt werden können.

Frau Czarschka teilt mit, dass auf Grund der Landesverordnung bis zum 18.04.2021 keine Chance besteht, Beschäftigte zu vermitteln.

GV Herr Lutz fragt nach, was die Mitgliedschaft für die Gemeinde kosten wird und GV Herr Pfützenreuter möchte wissen, ob die Ausgaben im Haushalt eingeplant sind. Bgm. Herr Kissmann antwortet, dass die Mitgliedschaft 1,00 € je Einwohner jährlich, also ca. 1.600,00 € beträgt. Die Ausgaben sind im Haushalt nicht eingeplant.

Im Anschluss verliert Bgm. Herr Kissmann die vorliegende Beschluss-Vorlage und es erfolgt die Abstimmung über die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 02/21.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 8: Beschluss über die Durchführung der Maßnahme „Sanierung/Restaurierung und Wasserstandsanhebung Groß Upahler See und Flöthgraben“ sowie die Übernahme der Vorhabenträgerschaft zur Maßnahme DS-Nr. 03/21

Bgm. Herr Kissmann erteilt Herrn Dr. Rowinsky das Wort.

Herr Dr. Rowinsky stellt sich kurz vor und teilt mit, dass er sich mit der Sanierung von Fließgewässern befasst. Ziel der Maßnahme „Sanierung/Restaurierung und Wasserstandsanhebung Groß Upahler See und Flöthgraben“ ist es die Seetrophie des Upahler Sees zu verbessern. Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, den Wasser- und Naturhaushalt im Umfeld zu verbessern. Dadurch soll die Lebensqualität der Bürger in der Ortslage Groß Upahl verbessert und ggf. nachhaltige, lokale landwirtschaftliche und touristische Strukturen gestärkt werden. Vorgesehen ist eine Phosphorfällung, um den Wasserzustand des Sees zu verbessern und das Pflanzenwachstum zu fördern. Weiterhin sind die Ausweisung eines Randstreifens am Ufer, die Ausweisung eines Schutzstreifens zum Lenzener See für eine Aufforstung sowie eine dauerhafte Reinigung von einleitenden Gewässern im nördlichen Bereich des Sees geplant. Die Genehmigungsplanung wurde seinerzeit durch die Firma Biota erstellt. Ursprünglich sollte die Wasserstandsanhebung durch den Wasser- und Bodenverband erfolgen. Das Vorhaben konnte jedoch nicht umgesetzt werden, weil es Unstimmigkeiten mit den Eigentümern der Grundstücke im Randbereich gab.

Letzter Termin zur Einreichung des Förderantrages nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist der 31.03.2021. Das Projekt soll im Zeitraum 2022 – 2025 umgesetzt werden.

GV Herr Westphal fragt nach, ob der Gemeinde Folgekosten entstehen können.

Laut Herrn Dr. Rowinsky können der Gemeinde keine Folgekosten entstehen.

GV Herr Pfützenreuter möchte wissen, welche Verpflichtungen der Gemeinde als Vorhabenträger entstehen.

Herr Dr. Rowinsky antwortet hierauf, dass die Gemeinde als Vorhabenträger sich einen Planer suchen muss, d.h. zunächst die Planungsleistungen und später die Bauleistungen ausschreiben muss. Bei der Umsetzung ist die Gemeinde verpflichtet alle Fristen und Vorschriften, speziell die Vergabevorschriften, zu beachten und einzuhalten.

GV Herr Blümel fragt an, ob die Gemeinde Klein Upahl in die Maßnahme auch involviert ist.

Bgm. Herr Kissmann teilt mit, dass ein Gespräch mit Frau Bornemann stattgefunden hat, Bürger ihre Unterstützung angeboten haben, ein Interesse besteht, aber die Gemeinde zunächst zurückgeschreckt ist.

GV Herr Schmicker fragt nach, ob es eine Strategie gibt, um den Phosphorgehalt so gering wie möglich zu halten.

Herr Dr. Rowinsky teilt mit, dass die betroffenen Flächen in der Zukunft anders bewirtschaftet und im Randbereich Schutzstreifen angelegt werden müssen.

Bgm. Herr Kissmann bedankt sich bei Herrn Dr. Rowinsky für die Ausführungen.

Anschließend verliest Bgm. Herr Kissmann die vorliegende Beschluss-Vorlage.
Die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 03/21 gelangt zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 9: Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2019, DS-Nr. 04/21

Bgm. Herr Kissmann gibt bekannt, dass es bezüglich dieses Tagesordnungspunktes nach Rücksprache mit Frau Karasz keine Rückfragen im Amt gab.

Bgm. Herr Kissmann verliest und erläutert die Beschluss-Vorlage.

Es erfolgt die Abstimmung über die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 04/21.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

**Punkt 10: Beschluss zur Entlastung des Bürgermeisters für den Jahresabschluss 2019
DS-Nr. 05/21**

Bgm. Herr Kissmann erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt i.S.d. § 24 KV M-V für befähigt und begibt sich ein Stück zurück.

Der stellvertretende Bürgermeister, Herr Blümel, übernimmt die Sitzungsleitung und verliest und erläutert die Beschluss-Vorlage.

Die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 05/21 gelangt zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	1

Bgm. Herr Kissmann nimmt wieder an der Sitzung teil und übernimmt die Sitzungsleitung.

Punkt 11: Beschluss über die Annahme einer Spende, DS-Nr. 06/21

Bgm. Herr Kissmann verliest und erläutert die Beschluss-Vorlage.

GV Herr Pfüzenreuter merkt an, dass die Anschrift des Vereins ermittelt werden muss, weil diese nicht korrekt ist.

Nach kurzer Diskussion erfolgt die Abstimmung über die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 06/21.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

**Punkt 12: Beschluss über die Heranziehung der Beschlussfassung über die Annahme
von Spenden vom Haupt- und Finanzausschuss auf die Gemeindevertretung
DS-Nr. 07/21**

Bgm. Herr Kissmann verliest und erläutert die vorliegende Beschluss-Vorlage.
Die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 07/21 gelangt zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 13: Beschluss über die Annahme von Spenden, DS-Nr. 08/21

Bgm. Herr Kissmann verliest und erläutert die Beschluss-Vorlage.
Es erfolgt die Abstimmung über die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 08/21.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

**Punkt 14: Beschluss über die außerplanmäßige Ausgabe zur Anschaffung von Aus-
stattungsgegenständen für Vereins- und Dorffeste der Gemeinde Gülzow-
Prüzen
DS-Nr. 09/21**

Bgm. Herr Kissmann verliest und erläutert die vorliegende Beschluss-Vorlage.
GV Herr Westphal fragt an, wo die Materialien gelagert werden sollen und wer für die Ausgabe
und Verwahrung der Gegenstände verantwortlich sein soll.
Bgm. Herr Kissmann teilt mit, dass die Gegenstände zunächst im Bauhof eingelagert werden.
Der Ansprechpartner für die Ausgabe und Verwahrung der Gegenstände wird in der nächsten
Sitzung bekanntgegeben.

Die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 09/21 gelangt nach kurzer Diskussion zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 15: Beschluss zur Versagung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36

Abs. 2 BauGB zum Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG

**„WEA Tarnow III“, Gemarkung Prützen, Flur 1, Flurstücke 2/1, 137, 138 und
Gemarkung Prützen, Flur 2, Flurstück 2 DS-Nr. 10/21**

Bgm. Herr Kissmann verliest und erläutert die Beschluss-Vorlage.

GV Herr Schmicker macht darauf aufmerksam, dass die Mindestabstände nicht eingehalten werden. GV Herr Blümel und Bgm. Herr Kissmann teilen mit, dass die Versagung von Seiten der Gemeinde wahrscheinlich nichts bringen wird. Es handelt sich bei den Anlagen um Testanlagen. Angeblich ist die Errichtung der „WEA Tarnow III“ schon beschlossene Sache. Von diesen Anlagen befinden sich zwei in unserem Amtsbereich (siehe Anlage Beschluss).

GV Herr Wenzel gibt zu bedenken, dass die WEA I den Abstand zu IO-03 auch nicht einhält. Dieser Punkt sollte mit in die Beschluss-Vorlage aufgenommen werden. Nach kurzer Diskussion soll folgender Zusatz mitaufgenommen werden: „Die Windenergieanlage 1 und 2 sollen mit weniger als 1000 m von der Ortschaft entfernt errichtet werden.“

Es erfolgt die Abstimmung über die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 10/21 mit den Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der GV:	13
anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 16: Anträge und Anfragen

- GV Herr Migge ergreift das Wort, verteilt den Bericht über notwendige Investitionen an alle Gemeindevertreter und zum Protokoll (siehe Anlage) und erläutert den Antrag auf Anbau an das Feuerwehrhaus Gülzow. Damit sollen die Forderungen der Brandschutzbedarfsplanung bis 2025 umgesetzt werden. In Anbetracht der Tatsache, dass der TSF-W im nächsten Jahr und der MTW demnächst zu erwarten ist, sollte rechtzeitig eine entsprechende Unterstellmöglichkeit vorhanden sein. Das Vorhaben war vor zweieinhalb Jahren schon im Gespräch. Kein Parkplatz entspricht der DIN-Norm. Ziel ist es einen weiteren Stellplatz anzubauen. Auf den ersten Stellplatz würde das TSF-W stehen und auf den zweiten Stellplatz das LF8 bzw. später der MTW. Der hintere Bereich wird genutzt, um die Umkleide so zu vergrößern, dass es einen Bereich für aktive Feuerwehr und Kinder/Jugend gibt. Zudem wird ein Werkstattbereich für Wartung und Reparaturen eingerichtet.

Bgm. Herr Kissmann schlägt vor, 2 bis 3 Gemeindevertreter abzustellen, die in dieser Angelegenheit mit der Freiwilligen Feuerwehr zusammenarbeiten.

GV Herr Schmicker schlägt vor, sich in der nächsten Sitzung mit dem Thema nochmals zu befassen, um die Unterlagen vorab zu sichten.

GV Herr Westphal fragt an, ob der jetzige Stellplatz DIN-gerecht ist?

GV Herr Pfüzenreuter verneint dieses. Der vorhandene Stellplatz muss DIN-gerecht umgebaut werden und ein zusätzlicher Stellplatz soll entstehen. Gemäß Brandschutzbedarfsplanung müs-

sen die geforderten Maßnahmen bis 2025 umgesetzt werden. Ein Vergleichsprojekt gibt es in Kritzmow. Die Planung sollte nicht so lange auf die Bank geschoben werden. Die Arbeitsgruppe Brandschutz soll sich mit dem Thema beschäftigen.

GV Frau Dr. Gruber merkt an, dass dem Kauf des Fahrzeuges doch vorher zugestimmt wurde. Dann hätte doch eigentlich vorher klar sein müssen, dass der Stellplatz zu klein ist.

GV Herr Migge teilt mit, dass das Fahrzeug auf den Stellplatz passt, dieser aber von der Größe her nicht der DIN-Norm entspricht

GV Herr Schmicker informiert darüber, dass es für den Kauf von Feuerwehrfahrzeugen Fördermittel gibt. In diesem Fall musste schnell gehandelt werden, da Fördermittel nur begrenzt zur Verfügung standen.

- GV Herr Schmicker beantragt die Umstellung des Buswartehäuschens und die Errichtung eines Spielplatzes im Bereich des Parks in den Bau- und Umweltausschuss zu verweisen.

- GV Frau Dr. Gruber macht auf den Ideenwettbewerb in den neuen Bundesländern für Projekte die zusammenbringen aufmerksam. Bewerbungsfrist ist bis zum 15. Mai 2021. Insgesamt werden 50 Projekte mit einem Preisgeld zwischen 5.000,00 und 15.000,00 Euro prämiert. GV Frau Dr. Gruber hält dies für eine gute Möglichkeit für die Vorhaben „Spielplatz in Hägerfelde“ und „Parkgestaltung“ und bittet GV Herrn Schmicker um Mitarbeit/Zusammenarbeit.

- GV Herr Pfützenreuter teilt mit, dass in der Mühlenbergstraße 2 und 4 die Regeneinläufe/Gullis defekt sind. Der Bauhof soll sich das mal ansehen.

- GV Herr Westphal bemängelt, dass nur die Einwohner von Boldebeck ihren Grünschnitt bei der Fa. FRG Hansa abgeben dürfen und die aus anderen Ortsteilen nicht. Bgm. Herr Kissmann wird bei der Firma nochmal nachfragen, ob dies auch für die anderen Einwohner möglich wäre.

- GV Herr Pfützenreuter informiert darüber, dass sich auf dem Friedhof in Parum eine Menge Kränze angesammelt haben und fragt nach der Zuständigkeit.

GV Herr Warnick teilt mit, dass die Zuständigkeit bei der Kirchengemeinde liegt.

- GV Herr Warnick schlägt vor, in Gülzow vor der Physiotherapiepraxis eine Parkbank aufzustellen. Weiterhin teilt er mit, dass der Weg um den See durch Poller gesperrt ist.

Bgm. Herr Kissmann ist der Meinung, dass die Physiotherapiepraxis eine Bank aufstellen soll und informiert darüber, dass das Land um den See durch die Landgesellschaft verwaltet wird und somit die Verantwortung beim Land liegt.

Weitere Anträge und Anfragen werden nicht gestellt.

Der öffentliche Teil endet um 20:01 Uhr.

D) Nicht öffentlicher Teil

- siehe Anlage -

Bgm. Herr Kissmann beendet die Sitzung der Gemeindevertretung Gülzow-Prützen um 20:20 Uhr.

ausgefertigt am 15.04.2021

Kissmann
Bürgermeister

Neugebauer
Protokollführerin

Bericht des Bürgermeisters 29.03.2021

Ich habe über die Durchführung der GV-Sitzung lange nachgedacht, bin aber überzeugt, dass wir die Sitzungen in altbewährter Form durchführen sollten und uns an die „alt“ bekannten Regeln halten und Abstand wahren.

Auf der letzten Sitzung des Amtsausschuss am 24.02. haben wir gemeinsam Frau Schwarz verabschiedet. In würdiger Form haben wir Frau Schwarz in den Ruhestand entlassen. Neuer Ansprechpartner – sprich Leitender Verwaltungsbeamter ist Herr Thomas Kasten. Themen waren aber auch die erhöhte Kreisumlage und die Wahlen im September. Hier müssen wir wieder Bürger finden, die bereit sind in Ihrer Freizeit sich diesem Thema im Vorfeld zu widmen und am Wahltag im Wahlbüro vor Ort zu sein.

Mit dem von uns beschlossenen Doppelhaushalt haben wir uns einen enormen Gestaltungsspielraum für größere Investitionen geschaffen. Dieses wirkt sich vor allem positiv auf die jetzt von uns geplanten Investitionen aus, die eine längere Planungsphase in Anspruch nehmen, die Investition von mehreren Partnern getragen wird und wo ein größerer Eingriff in die Natur notwendig ist. Da bekanntlich nicht das ganze Jahr Eingriffe in die Natur statthaft sind.

Dieses Jahr findet der Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ das 26.ste mal statt. Hier sind wir auch aufgerufen mitzumachen. Die Kriterien jedoch sind nicht immer für kleinere Orte durchsetzbar. Da Schule, Kita, Verkaufseinrichtung einen hohen Stellenwert haben. Hier könnte ich mir Gülzow vorstellen, da es hier eine Vielzahl von Einrichtungen gibt, die bei gewisser Ausschmückung auch Punkte holen könnten. Sportverein, Kinderfeuerwehr, Senorentageseinrichtung, öffentliche Kantine uvm. Bewerbungen werden bis 30.05. entgegengenommen.

Die Regionalplanung für Windkraftanlagen ist bekanntlich letztes Jahr abgeschlossen. Hier sind die Anregungen der Gemeinde eingeflossen und die Fläche für Windkraft auf unserem Gemeindegebiet ist in der Endphase stark reduziert. Es sind lediglich 2 Flurstücke, die an Tarnow grenzen mit einbezogen worden. Für diese zwei Flurstücke sind jetzt Anträge zum Bau von zwei Windräder gestellt worden. Die Gemeinde wurde in diesem Genehmigungsverfahren um das Einvernehmen gebeten. Am 16. April treffe ich mich mit den Investoren. Eine Verhinderung ist wohl nicht mehr möglich – wir sollten als Gemeinde das Beste rausholen. Hier denke ich an Gewerbesteuer. Einige Gemeinden profitieren von Windkraft enorm und da die Anlagen an der Gemeindegrenze stehen, haben wir das erreicht was wir wollten. Der Schutz des Herrenholz und den dort ansässigen Greifvögeln. Einen Beschluss haben wir heute auf der Tagesordnung.

Das Großprojekt – Straßenbau Gülzow – hat angefangen. Unser Bauhof hat noch im Februar eine Vielzahl Sträucher und Bäume beschnitten, so dass wir hier Baufreiheit haben und nicht in die Vegetationszeit kommen. Die Vorabsprachen sind bislang gut gelaufen was bei drei Auftraggebern (Eurowasser, Landkreis, Gemeinde) und einer Baufirma nicht immer vorausgesetzt ist. Im Projekt Gartenstraße haben wir auch gleich die Parkplätze für die Physiotherapie mit eingebunden, was schon lange gefordert war. Im Zuge Straßenbau (Bereich Kreisstraße) haben wir eine verkehrsrechtliche Anordnung beantragt, die ein Kurzzeitparken für 2 Std. für den Parkplatz regelt. Hier ist die Fläche zur Kreisstraße vorgesehen, die zeitlich begrenzt werden soll.

Leider wird insgesamt die Parkplatzsituation im Ort keine Entspannung finden, da die Fachagentur keine Mittel zur Verfügung gestellt bekommen hat, um dem Hofparkplatz zu erweitern. So ist die Mühlenstraße zugeparkt, der Parkplatz an der Mehrzweckhalle – für die

angemieteten Räume bei F & C und der gemeindliche Parkplatz ist auch zum Dauerparkplatz geworden. Hier wollen wir im Zuge der Bauphase noch einmal mit der Landesforschung und der Fachagentur sprechen.

Für das alte Feuerwehrgerätehaus haben wir jetzt die Baugenehmigung zur Umnutzung zu einem Ausstellungsraum erhalten. Die Anbindung an die neu zu schaffenden Straßen ist jetzt gegeben. Frau Dr. Gruber hat an der zweiten Baubesprechung teilgenommen und hat die ersten konkreten Absprachen getroffen.

Vom Gülzower Sportverein e.V. haben wir ein Schreiben (13.03.2021) erhalten, in dem eine Vielzahl Mängel bezüglich der Bausubstanz in der Mehrzweckhalle aufgelistet werden. Unter Leitung von Frau Dr. Gruber hat die „Kommission Halle“ am 18.03. das erste Mal getagt. Es ist angeregt worden, Fördermittel zu beantragen die Speziell für Kleinprojekte vorgesehen sind. Mit diesen Mitteln soll ein Ing.-Büro beauftragt werden den Ist-Zustand der Halle zu ermitteln und Kostenschätzungen für eine Teilsanierungen zu erarbeiten. Denn um hier weiter zu kommen, um in Fördermitteltöpfe zu greifen, brauchen wir aussagefähiges Zahlenmaterial. Der Antrag wird durch das Bauamt des Amtes gestellt.

Eine Grundreinigung für den vorderen Hallentrakt – Gaststätte, Küche, Flur, Toiletten, ist in Auftrag gegeben. Herr Seemann hat in der Küche die schadhafte Stellen ausgebessert. Ein Herd ist bestellt und somit ist dieser Bereich dann auch vermietungswürdig.

Die Kultur- und Sozialkommission hat zu einem individuellen Frühjahrsputz aufgerufen. Corona bedingt sind auch dieses Jahr keine zentralen „Großeinsätze“ planbar. Begleitung erfolgt durch den Bauhof. Eine Mitteilung erfolgt über den Amtsanzeiger.

In Prützen wird zur Zeit der ehemalige, abgebrannte Kuhstall zurückgebaut. Diese Fläche ist in der Abrundungs-/Klarstellungssatzung als Innenbereich definiert. Hier habe ich erste Gespräche mit der Landgut Karcheez GmbH und dem neuen Eigentümer vom Speicher geführt, um eine abgeschlossene Bebauung zu realisieren. Hof 5 vielleicht auch mit einzubeziehen und die Straße zu reparieren. Hier müssen wir eine Lösung für das Oberflächenwasser finden – Dringend. Eine Entwässerungslösung hat bislang keine Baufirma gehabt. – Straße und Regenwasserleitung neu ????! – so die Aussagen. Als Einzelmaßnahme kaum bezahlbar.

Über die Sanierung des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Karcheez haben wir in dieser Runde viel diskutiert. Herr Wenzel hat uns über den Stand der notwendigen Reparaturen informiert und uns eine Kostenanalyse bereitgestellt. Eine Sanierung ist unumgänglich – so muss laut Brandschutzbedarfsplanung und aber auch zur weiteren Einsatzbereitschaft einiges getan werden. Um hier weiter zu kommen haben wir einen Fördermittelantrag für die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses und die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes gestellt. Um das Zahlenmaterial hat sich bekanntlich Kamerad Wenzel gekümmert und in viel Fleißarbeit zusammengestellt. Da eine Förderung des Feuerwehrgerätehauses nicht gegeben ist, mussten wir das Dorfgemeinschaftshaus an erster Stelle nennen. Die Historie ist allen bekannt. Das gesamte Gebäude ist in Eigeninitiative der Kammeraden ausgebaut worden und das vor 25 Jahren.

Wir haben für diese Maßnahme vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V Fördermittel in Höhe von 479.625 € in Form einer Verpflichtungsermächtigung 21/22 bereitgestellt bekommen. Das Amt arbeitet im Moment an den Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke. Parallel haben wir für drei neu zu schaffende Stellplätze ebenfalls einen Förderantrag beim LK gestellt.

Die notwendigen Leistungen werden jetzt ausgeschrieben, Bau- und Ing.-leistungen, Baustart soll 2022 sein.

Die Straße Prüzen – Lohmen wird ja bekanntlich saniert. Ich habe berichtet, dass die Ortsdurchfahrten nicht repariert bzw. erneuert werden, so seiner Zeit die Aussage vom Straßenbauamt Stralsund. Diese Aussage war für die Anwohner in Hägerfelde nicht zielführend und befriedigend. Ich habe mich mit diesem Anliegen an das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V gewendet. Es scheint jetzt Bewegung in das Projekt zu kommen. Das letzte Gespräch mit dem zuständigen Mitarbeiter war zielführend.